

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frachtgebühren. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 RM. Alles weitere über Nachschlag usw. laut ausliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhabe zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Rabenberg.
Postfachkonto: Dresden 15488. Druck und Verlag: Buchdruckerei Hermann Kühle, Inh. Georg Kühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: 661. — Fernruf: 251.

Nummer 81

Donnerstag, den 14. Juli 1938

37. Jahrgang

Sensationen auf dem Sachsenring

Wer siegt? Das ist immer die große Frage. Jeder weiß, entscheidend ist die Fahrleistung, entscheidend ist die Maschinenleistung, entscheidend ist die Straßensituation der Maschine. Alle Zuschauer, die jemals auf dem Sachsenring gewesen sind, kennen die Fähigkeiten und die Leistungen der einzelnen Fahrer. Wenige kennen aber die Konstruktionen und damit die Leistungsgrenzen einer BMW, einer NSU, einer BMW, Norton, Moto-Guzzi, Moto-Morini oder einer Gilera.

Verufene Kenner haben sich mit diesen schwierigen Fragen eingehend befaßt und sind nicht zu einer Lösung, sondern zu einem Rätsel gekommen: die BMW leistet maximal auf einer Geraden 211 km-Stunden, die Norton dagegen auf der Geraden 185 km-Stunden. Jeder wird nun fragen, warum denn da bisher die Norton-Maschinen den Sieg davongetragen haben.

Beim Großen Preis von Belgien hat die BMW eine beachtliche Ueberlegenheit vor der Norton gezeigt. Diesmal, so selbstsam es erscheinen mag, das Rätsel. Jahrzehntelange Siege die Norton auf allen Rennstrecken Europas. Erst in Australien konnte die deutsche BMW-Maschine ihre unerhörte Ueberlegenheit beweisen. Beim Großen Preis von Belgien konnten die Deutschen, denn hier hatte bereits eine zweite deutsche Maschine die Norton überlegen geschlagen. Es scheint, daß die Stärke der Norton die Kurvenlage und die Ueberlegenheit der BMW die Gerade ist. Die Erfolge von Belgien sprechen für diese Auffassung. Eine Kombination der beiden Stärkelfaktoren — nach Ansicht der Fachleute — wurde bisher nicht erreicht.

Wichtig unbedachtlich wird die Lage, wenn man überlegt, daß die italienische Gilera (Madrighetti und Serafini) 1936 beim Großen Preis von Europa mit einer 175er-Maschine angetreten ist und heute — 350er-Maschinen meldet. Wird man es diesmal bei der Gilera mit einer gleichwertigen Konkurrenz zu tun bekommen?

In der 250er-Klasse scheint bei oberflächlicher Betrachtung die Lage beinahe übersichtlicher zu sein. Wer weiß denn aber, was die 250er-Moto-Guzzi (Tenni und Sander) die schon im vorigen Jahr nach DAB, den zweiten und dritten Platz besetzten) 1938 für neue Konstruktionen im Feld führen wird; denn sie hat sich in diesem Jahr noch gar nicht gezeigt. Zum Großen Preis von Europa auf dem Sachsenring wird sie jedoch mit drei Maschinen am Start erscheinen. Das heißt, am 7. August wird auf dem Sachsenring auch in der 250er-Klasse ein gigantischer Kampf ausgefochten werden, dessen Ausgang selbst den Fachleuten völlig ungewiß ist.

Das Zeit der Mode

Der Reichsstatthalter in Bad Ems

Dem bedeutsamen gesellschaftlichen Ereignis Sachsenring Sommer — Sonne — schöne Kleider, das am 14. Juli in Bad Ems als Modefest durchgeführt wird, werden auch Reichsstatthalter Gauleiter Ruitmann und Wirtschaftsminister Lent beizuwohnen. Die Modeschule in Plauen wird mit hervorragenden Modellen zeigen, welche Wege das deutsche Modeschaffen geht, und sie wird damit besonders den hohen Leistungsstand unserer sächsischen Textilindustrie beweisen. — Erste Kräfte der Staatsoper Dresden und des Amphitheaters Bad Ems wirken bei der künstlerischen Ausgestaltung des Festes mit. Ferner zeigt die Staatliche Porzellanmanufaktur Meissen eine Ausstellung ihrer Erzeugnisse.

Der Reichsfürer der Leipzig überträgt am Sonnabend, 16. Juli, von 18.40 bis 19 Uhr einen Hörfunkausstrahl von Heinz Wägerlein aus Bad Ems vom Fest der Mode „Sommer — Sonne — schöne Kleider“.

Eintrittskarten für die Veranstaltung sind an den Verkaufsstellen in Plauen, Bad Ems, bei der Badedirektion Bad Ems sowie an der Tageskasse zu haben.

Empfang der Stadt Dresden

Die deutsch-englische wirtschaftswissenschaftliche Konferenz

Am letzten Tag der deutsch-englischen wirtschaftswissenschaftlichen Konferenz in Dresden besuchten die Vertreter der Professoren- und Studentenschaft das Rathaus. Stadtrat Wätzer konnte u. a. auch den englischen Vertreter in Dresden, Mr. Eberhard, und andere Teilnehmer begrüßen. Er gab seiner besonderen Freude Ausdruck über die deutsch-englische Konferenz gerade in Dresden, einer Stadt, die nicht nur als Kunst- und Kulturzentrum, als Stadt der Hygiene und des Gartenbaues, sondern auch als bedeutendes Zentrum der deutschen Industrie und Wirtschaft Weltren genießt. Für die englische Delegation ergriff Prof. Gulliebaud, Cambridge, das Wort. In freundschaftlichem Gedankenaustausch fand die Konferenz ihren offiziellen Abschluß.

Um den Ehrenpreis des Führers.

7. August, der große Tag des Sachsenrings

In diesen Tagen gehen bei der Obersten Nationalen Sportbehörde für die deutsche Kraftfahrt die letzten Rennen um den Großen Preis von Europa 1938 für Kraftwagen ein, der am 7. August auf der 8,6 Kilometer langen, umfassend ausgebauten Sachsenring-Hohenstein-Ernstthal ausgefahren wird. Am 15. Juli ist Rennungsstich für dieses schwerste Motorradrennen der Welt, das von der DRS veranstaltet und von der NSU-Motorgruppe Sachsen durchgeführt wird. Brachte schon jedes der Rennen der beiden letzten Jahre auf dieser idealen Rundstrecke, die heute als international vorbildlich gilt, die phantastische Besucherzahl von 200 000 Zuschauern, so lassen die schon seit Wochen andauernden und jetzt knapp vier Wochen vor dem großen Tag immer häufiger werdenden Anfragen und Bestellungen bei den Motorfanclubs und der Motorgruppe ohne jeden übertriebenen Optimismus darauf schließen, daß diese Rekordzahlen diesmal noch übertroffen werden. Die 5500 Tribünenplätze werden ebenso bald vergeben sein wie die besonders bequemen, mit Sonnenschirmen, Tischen und Stühlen ausgestatteten Promenadenplätze, die sich in einer Front von 500 Meter entlang der Autobahn erstrecken. Zum „Großen Preis“ wird die Reichsautobahn bei Hohenstein-Ernstthal übrigens in einer Länge von sieben Kilometern gesperrt. Davon werden vier Kilometer für Parkplätze verwendet.

Nicht erst am Rennntag, schon zum Training werden die Freunde des Motorrad-Sportfestes in hellen Scharen zum Sachsenring strömen. Das offizielle Training findet am Donnerstag, den 4., Freitag, den 5., und Sonnabend, den 6. August, täglich von 8 bis 13 Uhr statt. Start und Ziel befinden sich beim Rennen diesmal auf der Strecke zwischen der Oberwaldhänge und der Adoldshöhe. Zwischen der Start- und Ziellinie liegt im Innerring, gegenüber der Haupttribüne, das Fahrerlager, wo am Sonnabend zwischen 14 und 17 Uhr die Abnahme erfolgt.

Das erste der drei Rennen beginnt am Sonntag, 9. Juli, für die Fahrer der Klasse A, die in 35 Minuten eine Gesamtstrecke von 301 Kilometer zurückzulegen haben. Das Rennen II (Klasse B) wird voraussichtlich 12 Uhr und das Rennen III (Klasse C) voraussichtlich 15.30 Uhr gestartet. Für die Klassen B und C beträgt die Gesamtstrecke je 344 Kilometer (je 40 Runden).

Die Siegerehrung nimmt wiederum der Führer des deutschen Kraftfahrtsports, Korpsführer Hühnelein, vor. Der Erste jeder Klasse erhält die Meister-Armbinde der Federation Internationale des Clubs Motocyclistes (FICM), die Goldmedaille der FICM sowie ein Diplom, der Zweite jeder Klasse die silberne Medaille der FICM sowie ein Diplom, der Dritte jeder Klasse die bronzenen Medaille der FICM und ein Diplom. Außerdem werden Geldpreise gegeben. Der schnellste Fahrer erhält den Ehrenpreis des Führers und Reichsführers Adolf Hitler.

Breslau-Marsch der Jungerzieher

Dresden und Bautzen Sammelpunkte

Am 18. Juli beginnt ein Marsch von mehr als 1000 Jungerziehern des NS-Lehrerbundes aus allen Gauen des Reiches mit dem Ziel Breslau, wo die Jungerzieher am 26. Juli eintreffen, um dort am Deutschen Turn- und Sportfest teilzunehmen. Mit einer Oberschleifenfahrt und einer Rundgebung auf dem Annaberg am 4. August wird der Jungerziehermarsch feierlich beendet. Die Staffeln aus den einzelnen Gauen treffen sich an vier Sammelpunkten, nämlich in Bayreuth, Frankfurt (Oder), Detmold und Dresden. Die so geformten Hauptstaffeln marschieren oder fahren dann, nach einigen Tagen Aufenthalt in den Austauschlagern des NS-Lehrerbundes, durch das deutsche Land, um hierbei zugleich Kultur und Landschaft, Volkstum und Geschichte der Gauen kennenzulernen. In Bautzen treffen sich die Hauptstaffeln zum gemeinsamen Marsch nach Breslau, wo sie geschlossen am Festzug teilnehmen.

Sport

Neuer Segelflugfeld am Böhberg

Seit Jahren weiß der Böhberg bekanntlich ein hervorragendes Segelfluggelände auf. Auf dem Bergplateau wurde erst kürzlich ein vorbildlicher Startplatz für Segelflieger errichtet. Dieser Tage nun konnte der Wertmeister Kranke von der Segelfliegerschule Großröderowalde einen neuen Böhbergfeld aufstellen. Er erreichte eine gesamte Flugdauer von sieben Stunden und dem Böhberg in teilweise taugender Meter Höhe. Bisheriger Rekordhalter war Fluglehrer Bräutigam, der bei der Großröderowalde Segelfliegerschule, der am Böhberg sechs Stunden vierzehn Minuten in der Luft blieb.

Vor neuen Militärmahnahmen Prag?

Reaktionen der polnischen Presse

Wie die polnische Presse berichtet, beabsichtigt die tschecho-slowakische Regierung, die Befrpflichtigen einer Musterung zu unterziehen, die bei der letzten Einberufung wegen vorgerückten Alters als militärdienst-untauglich betrachtet worden sind. Außerdem sollen sämtliche Weltkriegsteilnehmer zu außerordentlichen militärischen Übungen einberufen werden.

Der reaktionäremündliche „Kurier Czerwony“ sieht in diesen Maßnahmen eine neue Mobilmachung.

Abziehende Besprehung

Im Zusammenhang mit dem vor einiger Zeit erfolgten italienisch-französischen Grenzzwischenfall hat am Mittwochabend zwischen dem italienischen Außenminister und dem französischen Geschäftsträger eine abschließende Besprechung stattgefunden.

Sarion gefallen

An der Teruel-Front begann am Mittwoch die seit langem vorbereitete Großoffensive unter Einsatz von gewaltigen Truppenmassen und Material. In einem mit ungeheurem Eifer durchgeführten Angriff durchbrachen die nationalen Truppenverbände die gegnerischen Stellungen im Abschnitt Puebla Valverde. In unaufhaltsamem Vormarsch besetzten sie den wichtigen Ort Sarion an der Straße Teruel — Sagunt.

Hughes auf dem Flug nach Fairbanks

Einem Funkpruch der amerikanischen Küstenwache zufolge befand sich das Flugzeug des Amerikaners Hughes am 15. Juli Ostzeit etwa 900 Meilen von Fairbanks in Alaska entfernt. Auf dem Newporter Flugplatz Floyd Bennett-Feld werden bereits umfassende Vorbereitungen für den Empfang des Pilgers nach vollendetem Weltumflug getroffen.

Spaniendebatte im Unterhaus

Chamberlain erläutert Franco's Antwort

Im Unterhaus fragte der Oppositionsführer Attlee den Premierminister, ob er eine neue Erklärung über die Antwort der nationalspanischen Regierung hinsichtlich der Bombenabwürfe auf britische Schiffe abgeben könne, ob er das Ergebnis der Besprechungen mit Sir Robert Hodgson und die Beschlüsse, die die britische Regierung vielleicht gefaßt habe, mitteilen und ob er die britische Antwort auf die Erklärung Franco's bekanntgeben könne, daß keine planmäßigen Angriffe auf britische Schiffe erfolgt seien.

Ministerpräsident Chamberlain erklärte darauf, in der Antwort Franco's werde festgestellt, daß keine planmäßigen Angriffe auf britische Schiffe in spanischen Häfen erfolgt seien. Weiter erklärte die Burgos-Regierung, daß die Bombenabwürfe auf diese Häfen erfolgt seien, um den Transport von Waffen, Munition, Sprengstoffen und Kriegsmaterial aller Art an den Entlastestellen, in Fabriken, auf Leuchtern und Schiffen, die in diesen Häfen vor Anker lagen, zu verhindern, ohne daß dabei ein Unterschied zwischen der Nationalität gemacht worden sei, da es für Flugzeuge unmöglich sei, zu unterscheiden, welche Flagge die Schiffe führen.

Der Labourabgeordnete Jones wollte wissen, ob von Burgos eine Mitteilung eingegangen sei, in der es heiße, daß die Angriffe auf britische Schiffe ohne Befehl und ohne Kontrolle der Burgos-Regierung erfolgt seien, was Chamberlain verneinte. Weitere Anfragen wurden vom Sprecher unterbunden.

Die Trauerfeier für Geheimrat Rirdorf

Die Trauerfeier für Geheimrat Rirdorf findet am Sonnabend, 16. Juli, 11.30 Uhr, auf der Feste „Adel-Eibe“ der Selsenkirchener Bergwerks-AG, in Selsenkirchen statt.

General Russo nach Deutschland abgereist

Der Generalkommandant der faschistischen Miliz, General Russo, ist am Mittwoch mit einer Abordnung von Milizoffizieren nach Deutschland abgereist, wo er als Gast des Stabschefs der SA, einen Gegenbesuch abstattet und dabei vor allem dem Reichswettkampf der SA, in Berlin beizuwohnen wird.

Fuchs

Rühle

Handlung

Handlung

Handlung

Handlung

Handlung

Handlung

Handlung

Handlung

Handlung



Wie Daladier die Zukunft sieht

Deutschland, Frankreich und die Tschecho-Slowakei

Frankreichs Verpflichtungen gegenüber Prag unwiderruflich

Paris, 13. Juli. Anlässlich eines Banketts der Vereini-

Vor einigen Wochen, so erklärte der Ministerpräsident,

Er habe niemals und wolle niemals an die Fatalität

Die letzten Ergebnisse gestatteten in dieser Hinsicht auch für

Zwischen Völkern, die es gelernt hätten, sich auf dem

Zur Innenpolitik übergehend erklärte Daladier, ein

Frankreich eignet sich die Paracel-

Inseln an

Totio, 12. Juli. In einer Note, die der französische

In Ausübung ihres Hoheitsrechtes hätten die franzö-

„Frankreichs Vorgehen ein Vertrauensbruch“

Totio, 13. Juli. (Kassenbericht des DRB.) Der Sprecher

tönnen nur in Etappen durchgeführt werden. Er wolle hier

Ein Teil der Pariser Morgenpresse hebt am Mitt-

Die kommunistische „Humanität“ ist selbstverständlich

Auch London wünscht freundschaftliche

Zusammenarbeit

London, 13. Juli. Reuters diplomatischer Korrespon-

und Interessen japanischer Staatsangehöriger auf den

In seiner Stellungnahme zu der Besetzung der Paracel-

Außerdem ignoriere Frankreich, daß Japan seit dem

Memorandum seien gleichzeitig Maßnahmen für den Fall

Neue französische Rüstungsanleihe

Paris, 12. Juli. Wie der französische Finanzmin-

Wie es heißt, soll die Ausgabe der neuen nationalen

Unruhen in Valencia

Paris, 13. Juli. Nach einer Meldung aus Bayonne

120 italienische Flieger in Spanien gefallen

Rom, 12. Juli. Eine Stefani-Meldung gibt die Gesamt-

Der englische Bauer bleibt sich selbst

überlassen

Landwirtschaftsdebatte im Oberhaus

London, 13. Juli. Das Oberhaus beschäftigte sich am

Für die Regierung antwortete der parlamentarische

Geheimrat Rirdorf gestorben

Essen, 13. Juli. Geheimrat Rirdorf, der Leiter des

Liebe, Geld und Gangster

Kriminalroman von Hans Dener

Diesmal wollte Dymon die Aktion gegen Claus Hart-

zu sein, wie es in diesem Ausmaß nur in Amerika möglich

ihn abzuwehren. Da hatten sich die frohigen Finger

Aus der Heimat.

Morgen Freitag ist es Herrn Karl Leonhardt und Gemahlin vergönnt, ihre Silberhochzeit begehen zu können. Wir gratulieren dem Silberpaare auch an dieser Stelle zu ihrem Ehrentage aufs herzlichste.

Herr Albin Meier, der Mitinhaber der Möbelfabrik in Bischofswerda, der früher in den hiesigen Möbelfabriken beschäftigt war, fuhr am Sonnabend mit seiner Familie im Kraftwagen an die Ostsee. Unterwegs kam der Kraftwagen auf der nassen Straße ins Schleudern und fuhr an einem Straßenbaum. Herr Meier erlitt schwere Verletzungen, an deren Folgen er am Sonntag in einem Krankenhaus starb. Die übrigen Insassen des Wagens kamen mit leichten Verletzungen davon. Sein tragisches Ende wird allgemein beklauert.

Mit Bedauern stellt in diesen Tagen mancher Gartendeckler den schlechten Fruchtbestand derjenigen Obstbäume fest, die mit ihrer frühen Blüte in die abnorm kalten Wochen des unfreundlichen Frühlings hineingeraten sind. In vielen Fällen waren die Blüten nicht erfroren, aber sie haben doch keine Früchte gebracht, weil den Bienen das Wetter zu kalt zum Ausschwärmen war. So werden wir auf die Tatsache hingewiesen, daß die Biene nicht nur unter Wachs- und Honigfabrikant ist, sondern ein unentbehrlicher Helfer bei der Befruchtung unserer Kulturpflanzen. Schon Darwin wies die große Bedeutung der Biene für die Blütenbefruchtung nach, indem er zwei Beete mit je hundert Weißbienenpflanzen besetzte, das eine mit Gaze überpantete und das andere den Bienen zugänglich machte. Dieses Beet brachte 2700 feimfähige Samenfrüchte, das andere dagegen nicht ein einziges. Aehnliche Versuche sind in den letzten Jahren an anderen wichtigen Obstsorten gemacht worden, mit den gleichen Ergebnissen.

Für Deutschland kann man den mittelbar durch die Befruchtung entstehenden Nutzen auf das Zehnfache des Wertes der Honigerzeugung errechnen, d. h. auf etwa 400 Millionen Reichsmark. Für die ganze Welt ist der durch Insekten, also vornehmlich durch die Biene, geschaffene Nutzen durch die Blütenbefruchtung auf fünf Milliarden Reichsmark beziffert worden, doch dürfte diese Zahl eher zu niedrig als zu hoch sein.

Zwar besitzgen auch andere Insekten die Blüten der Pflanzen, aber ihr Nutzen ist im Verhältnis zur Biene doch nur sehr gering, und zwar nicht nur, weil sie Blüten gerade zur Blütezeit im Frühjahr in großer Zahl vorhanden ist, sondern vor allem deshalb, weil sie blütenbestäubend ist, d. h. auf einem Trachtenflug nur Blüten der gleichen Art besucht. Der weniger bienenkundige Beobachter kann das an den Pollenhöschchen der sammelnden Bienen feststellen, die fast immer nur eine Farbe haben.

Dresden. Blutiger Familienstreit. Am Abend verfehle in einem Haus der Rathlidenstraße ein 70-jähriger Mann seinem 20-jährigen Sohn Hammerschläge auf den Kopf, so daß dieser ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Der Mann beabsichtigte, auch seine Ehefrau mit einem Beil zu erschlagen. Er wurde von Polizeibeamten daran gehindert.

Rittau. Mutter und Kind ertrunken. In Friedersdorf sprang die in Kleinschönau wohnhafte 26-jährige Ella Rothil mit ihrem vierjährigen Söhnchen in den Vergawerkteich. Mutter und Kind fanden den Tod. Als Grund der Tat wird Schwermut angenommen.

Zwickau. Schwer verletzt. Auf dem Schumannplatz stießen ein Kraftwagen und ein Motorradfahrer zusammen. Fahrer und sein Begleiter erlitten schwere Verletzungen.

Leipzig. Tödlicher Verkehrsunfall. In der Kleiser Straße wurde an der Einmündung der Karl-Dücker-Straße ein 17-jähriger Schüler von dem Anhänger eines Lastwagens tödlich überfahren. Der Junge wollte auf dem Fahrrad nach rechts einbiegen und geriet dabei unter den Anhänger.

Leipzig. Dreijähriger lief auf die Bahnbahn. Ein dreijähriger Knabe lief vom Fußweg in der Dieselstraße achlos auf die Bahnbahn. Von einem sandwärts fahrenden Kraftwagenwagen wurde er umgefahren und leicht verletzt.

Reichenberg (Böhmen). Großfeuer. Die Spinnerei der Firma Benzel König wurde durch ein Schadenfeuer fast vollständig vernichtet. Zwei angrenzende kleine Gebäude mit den Magazinräumen wurden erhalten.

30 Jahre Landesverein Sächsischer Heimatschutz

Am 14. Juli werden es dreißig Jahre, daß in Dresden der Landesverein Sächsischer Heimatschutz gegründet wurde. Zweihundert Mitglieder zählte damals der neugegründete Verein, dessen Satzungen lauten: Pflege der überlieferten ländlichen und bäuerlichen Bauweise, Vegetation für Dauten und Anlagen aller Art, Maßnahmen gegen die Verunstaltung von Stadt und Land, sowie Erhaltung von Gutachten über alle diese Fragen; Pflege der Volkstunde und Volkstunke; Schutz der landschaftlichen Natur, der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt sowie der geologischen Eigentümlichkeiten des Landes.

Gründer des Vereins war der Geheime Baurat Dr. ing. h. c. Karl Schmidt, der den Verein bis zu seinem Tode 1922 leitete. Danach wurde Hofrat Prof. Dr. h. c. Schöffert zum Vorsitzenden des Vereins berufen, der das Amt heute noch inne hat und um seiner Verdienste für Volkstunde und Heimatschutz vom Führer im vergangenen Jahr mit der Goethe-Medaille ausgezeichnet wurde.

Handel mit Pfefferminze, Krauseminze und Melisse
Der Reichsstatthalter in Sachsen, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, hat auf Grund des Gesetzes zur Durchführung des Vierjahresplanes vom 29. Oktober 1936 und der Verordnung über das Verbot von Preis-erhöhungen vom 26. November 1936 für Pfefferminze, Krauseminze und Melisse Erzeugerhöchstpreise festgesetzt, die im Sächsischen Verwaltungsblatt Nr. 54 vom 12. Juli veröffentlicht wurden.

Dresden. Hygiene-Museum im Ausland. Die Ausstellung „Der gläserne Mensch“ des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden, wurde in Bukarest von 105.000 Personen besucht. Jetzt befindet sich diese Ausstellungsguppe auf dem Weg nach Istanbul. Danach wird sie in Smirna Ausstellung finden. Auch in Luremburg wird das Hygiene-Museum ausstellen.

Dresden. Verrückener Radfahrer. Der 38 Jahre alte Walter Kühne aus Nadeberg wurde mit acht Tagen Haft bestraft, weil er in verurteiltem Zustand mit dem Fahrrad auf der Baugener Straße in Dresden gefahren ist und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährdet hat.

Ein Schwimmbad für zwei Betriebskollektiven. Die Betriebskollektive der Firmen Ringl u. Werner in Reichenbach i. B. und Werner AG. in Unterheinsdorf haben sich zum Teil in Gemeinschaftsarbeit, ein schönes Schwimmbad geschaffen. Das Bad, das unmittelbar am Betrieb Ringl u. Werner errichtet ist, wurde von Kreisleiter Hühler geweiht. Für die Stadt Reichenbach beglückwünschte Oberbürgermeister Dr. Schreiber die Verdienste zu diesem Erfolg gemeinschaftlicher Arbeit.

Ein Straßenzug in Schmiedegrün. Da die Landstraße von Schmiedegrün nach Westheuer das Gelände der künftigen Adolf-Hitler-Schule durchschneidet, muß diese Straße in einer Länge von etwa zwei Kilometern verlegt werden. Mit dem Bau der neuen Straßenzüge wurde jetzt begonnen; er wird voraussichtlich bis zum November beendet sein. Er und dabei 8000 Kubikmeter Rasse zu bewegen und 12.000 qm. Straßenzüge zu bestreuen.

Wiedersehensfeier der ehemaligen 102er in Rittau
Die fünfte Wiedersehensfeier, die der Traditionsverband des ehemaligen 102. Regiments im N.E.-Reichsstrategieband am Wochenende veranstaltete, fand ganz im Zeichen der Verbundenheit mit der aktiven Truppe der wiedererlebenden Rittauer Garnison. Die Grenzstadt Rittau bereitete den Annehmlichkeiten des ehemaligen königlich sächsischen 3. Infanterie-Regiments 102 König Ludwig III. von Bayern in ihren Rauten einen herzlichen Empfang. Wieder waren es an 3000 Kameraden, die aus allen deutschen Gauen gekommen waren, um ihre Anhänglichkeit an die alte Garnison zu beweisen. Außer am Gefallenen-Denkmal, das im Mittelpunkt der Feier stand, wurden auch an den Kriegsergräbern der Stadt Kränze niedergelegt. Den Höhepunkt des Sonnabends bildete der Große Zapfenstreich. Dem militärischen Beden am Sonntag folgte der Marsch der ehemaligen 102er nach der König-Ludwig-Kaserne, wo im Rahmen einer Begegnungsparade die Weihe einer Erinnerungsstafel zum Gedächtnis an den Ausmarsch des Regiments im August 1914 stattfand.

Einordnung der Winterzwischenfrüchte.

Die Einordnung der verschiedenen Zwischenfrüchte in die Fruchtfolge des jeweiligen Hofes muß planvoll geschehen, wenn Arbeitsleistung möglichst vermieden werden sollen und der Boden durch den Anbau der Zwischenfrüchte trotz erhöhter Bearbeitung leistungsfähig bleiben bzw. erst gerade durch die Einordnung der Zwischenfruchtbaues leistungsfähiger gemacht werden soll. Es besteht nun auch bei den verschiedenen Winterzwischenfrüchten die Möglichkeit, sogenannte Unterfrüchte oder die Stoppelfrucht zu bevorzugen, aber hier wird immer die Zweckmäßigkeit in der einzelnen Wirtschaft entscheiden.

Der in den letzten Jahren sehr ausgedehnte Wintergetreidebau bietet für große Flächen die Möglichkeit, eine Winterzwischenfrucht als sogenannte Unterfrucht in die Wintergetreidemittel einzufügen. Ein Kleegrasgemisch aus Rotklee, Schwenkender und Westermoldischem Weidengras eignet sich als Unterfrucht sehr gut, da sich dieses Kleegrasgemisch bis zum Herbst noch gut entwickelt, weil die Wintergetreide das Feld zeitig freimachen. Das Kleegrasgemisch liefert ein vorzügliches Grün- und Gutmutter. Es sei hier aber darauf hingewiesen, daß dann die Düngung der Hauptfrucht, der Wintergetreide, reichlicher als ohne eine Unterfrucht zu erfolgen hat, und daß hier Düngemittel, deren Nährstoffe aus dem Boden nicht ausgewaschen werden, wie z. B. bei der Phosphorsäure des Thomasmehls der Fall ist, auszuwählen sind. Als Kali-Phosphorsäuredüngung zur Wintergetreide mit Unterfrucht werden etwa 3 dz oder 4 dz Kali und 4-5 dz/ha Thomasmehl am Platz sein. Da die Getreide für empfindlich ist, ist hier das Thomasmehl, das neben Kalium leicht aufnehmbare Phosphorsäure noch etwa 50 % Kalk enthält, sehr geeignet.

Sehr beliebt ist der Zwischenfruchtbau als Stoppelfrucht. Hier kommt es darauf an, die freizubehaltenen Felder möglichst schnell wieder zu säen, zu eggen und die Zwischenfrucht noch in den möglichst feuchten Boden zu bringen, damit sie sich aufrecht und den Boden beschattet. Eine solche Winterzwischenfrucht, die als Stoppelfrucht angewendet wird, ist z. B. der bekannte Intarnattee, der mit Winterweiden und Westermoldischem Weidengras gemischt bei günstiger Witterung schon im Spätherbst und Herbst eine vorzügliche Weide gibt. Eine Beweidung im Herbst hat sich beim Intarnattee als sehr vorteilhaft für die Frühjahrserntemöglichkeit erwiesen. Die Tiere sorgen durch den Kritt für einen guten Bodenschluß, wodurch die Bestockung angeregt wird.

Der Hauptzweck der Winterzwischenfrüchte besteht ja meistens darin, ein recht zeitiges Frühjahrsgut zu liefern. Das trifft für den Intarnattee bzw. das oben aufgeführte Gemisch zu. Ueberflüssiges Futter kann auch sehr gut in den Gärbehältern warden und als Sommer- oder Herbstfutter Verwendung finden. Der Fettgehalt der Milch wird in der Regel bei Verfertigung von Intarnattee steigen.

Für alle Zwischenfrüchte, die als Stoppelfrucht angewendet werden, ist die notwendige Kali-Phosphorsäuredüngung dieser Stoppelfrucht auszubringen. 2 dz/ha Kali oder 4 dz/ha Kali und 4 dz/ha Thomasmehl sind angebracht. Der Stoppelfrucht darf dann für eine innige Vermischung der Dünge mit dem Boden, so daß die Nährstoffe gut zur Wirkung gelangen können, so daß der Boden mehr Wasser durch Einwirkung einer Zwischenfrucht erzeugen soll, ist eine reichlichere Düngung die Voraussetzung für den Erfolg.

Deutsche Arbeitsfront NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude

Dienststunden im Parteibüro:
Montag von 19-20 Uhr - Donnerstag von 19-20 Uhr
Verkauf von Eintrittskarten:
„Jug“ Erwachsene und Kinder, „Sachsen am Meer“

„K. D. F.“ - Sport
Übungsstunden der Ortsportgemeinschaft.
Männer: Dienstag 19-20, 15, Mittwoch 19,30 - 20,30 Uhr
Frauen: Donnerstag 18,30 - 19,30 Uhr
Kinder: Donnerstag 17,15 - 18,30 Uhr.
Beitritt jederzeit möglich.

Hauptausführung und verantwortlich für den gesamten Kreis:
Angebot und Bilder: Georg Kühle, Ottendorf-Okrilla.
und Verlag: Buchdruckerei Hermann Kühle, Ing. Georg Kühle, Ottendorf-Okrilla. D. A. 6. 265. 3. St. 19 Preisliste Nr. 4 gültig

Allen die unsern lieben Vater

Johann Wilhelm Schulze

im Leben und beim Heimgange ehrten, sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigsten Dank.

Ottendorf-Okrilla, am 14. Juli 1938.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Räus aus dem Wald mit den Räuchern!

Cellophan

das bevorzugte Papier zum Einmachen von Früchten usw. empfiehlt

Hermann Rühle
Papierhandlung

Nähseide
Knopflochseide

empfehl

Handarbeitsgeschäft
W. Fuchs, Mühlstrasse.

Pergamentpapier

empfehl

Hermann Rühle
Papierhandlung.

Die Zeitung

des Wohnortes sollte in keiner Familie fehlen. Deshalb unterlützt in erster Linie den Heimatort und bezieht die „Ottendorfer Zeitung.“ 1.10 frei Haus.

Strandfest

im
Waldbad Weiydorf

Sonntag, den 17. Juli 1938

Es spielt das Musikorps II, Luftnachrichten-Regiment 1 Kloßsche unter Musikleiter Köhler.
Strandkonzerte, Schwimm- u. Turnvorführungen
Tanzspiele, Röhnradvorführungen

Kinderbelustigungen:

Bongreiten, Karussell, Tombola, Glücksrad usw.
Abends prächtige Uferbeleuchtung, Feuerwerk.

Arbeitskräfte

für Kiesgrubenbetrieb mit Affordarbeit für längere Zeit sofort gesucht.
Hermesdorfer Sand- u. Kieswerk
Carl Alster Kieswerk Wachsberg.

Photo-Alben

in zahlreichen modernen Ausführungen
empfehl

Buchhandlung Herm. Rühle.